**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

Heft: 2

**Artikel:** Die Operationen des Herzogs von Rohan um Veltlin im Juni 1635

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95716

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Ber Schweig. Militärzeitschrift XLVIII. Bahrgang.

Bafel.

7. Januar 1882.

Nr. 2.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Operationen des Herzogs von Rohan im Beltlin im Juni 1635. — Das neueste Preisaus-schreiben des internationalen Komite's in Genf. — G. L. Michel: Iluntrites zurcherisches Zeughausbüchlein. — D. Kaltbunner und E. Kollbrunner: Der Berbachter. — Der beutschefteranzösische Krieg 1870/71. — H. v. Löbell: Jahresberichte über die Beränderungen und Fortschritte im Militärwesen. — E. B. Bogdanovitsche Lee Garbe des russischen Czaren auf der Straße nach Sophia am 24. Oktober 1877. — Eibgenossenschlenstaft is Botschaft des Bundesrathes an die Bundesversammlung betressen den Entwurt eines Berwaltungs-Reglementes für die schweizerische Armee. — Ausland: Desterreich: Stabsossizierskurs. — Berschedenes: Hygienische Ausstellung. Militär-Gesundheitspsiege. Bertitene Infanterie in Tunis sund Algerien. Der russische Leutenant Swinkin in der Seesschlaft von Nawarin 1827. — Bibliographie.

## Die Operationen des Herzogs von Rohan im Beltlin im Juni 1635.

(Aus bem Frangofifchen.)

Herzog von Rohan befestigt sich im Beltlin und errichtet Schweizer= und Graubunbner=Regimenter.\*)

Der Bergog von Rohan entschloß fich die Saupt= paffe zu befestigen, um ben Deutschen und Gpaniern ben Gintritt in bas Beltlin zu verwehren und ließ zunächst ein Fort bei Mantello gegen= über bemjenigen (ber Spanier) bei Fuentes er= richten und baran ohne Unterlaß arbeiten. \*\*) Er ließ auch ben Poften von Riva, bas Schloß von Chiavenna und bie Uebergange (passages), welche er in diesem Theil des Landes bewachen mußte, verftarten. Da er aber fürchtete, angegriffen zu merben, bevor er in ber Lage fei, fich zu vertheibigen, so entschloß er sich, ohne erft bie Beifungen vom Sofe, welche noch lange auf fich tonnten marten laffen, abzumarten, brei Schweizer= Regimenter und brei Regimenter Graubundner auszuheben.

Wirklich war man in Frankreich bamals beschäftigt, bie Armeen ber Marschälle be Châtillon und be Breze nach ben Nieberlanden rücken zu lassen und bachte wenig an die Lage bes Herzogs v. Rohan.

Der Erfolg ber Schlacht von Avein, welche balb nach bem Einrücken ber königlichen Truppen in Luxemburg erfolgte, verursachte bei Hofe eine so große Freude, daß man gar nicht mehr an die Erhaltung des Beltlins bachte.

\*) Memoiren und Briefe bes Bergogs von Rohan.

Zwei Armeen bereiten sich vor, ben Herzog von Rohan anzugreifen.

Unterbeffen hatte ber Kaiser ben General Fernamond in Tirol an der Spike einer Armee von 8000 Mann zu Fuß und 1200 Pferden vorrücken lassen. Dieser hatte den Austrag, um jeden Preis in das Beltlin einzudringen, die Franzosen daraus zu vertreiben und dann in das Herzogthum Mai= land zu ziehen.

Auf ber andern Seite befand sich ber spanische General Serbelloni an der Spitze einer Armee an der Grenze, bestimmt, die Deutschen bei ihrem Ginsmarsch zu unterstützen.

Die Absicht bes Feinbes ging bahin, ben Herzog von Rohan zu gleicher Zeit in der Front und von rückwärts anzugreisen. Auf diese Weise hofften sie, daß er ihnen nicht entgehen könne. Doch dieses Borhaben konnte nur bann gelingen, wenn die beiben Armeen sozusagen in gleichem Schritt marschirten, so daß die eine von ihnen nicht ansgreisen konnte, ohne von der andern unterstützt zu werden.

Rohan hatte genaue Kenntniß von dem Plane bes Feindes. "Doch", sagt er, "biese Aufklärung gab noch kein Heilmittel für die Schwäche, in welcher ich mich befand. Ueberdies", fährt er fort, "fingen die Graubündner, die sehr geneigt sind, sich nach dem Glück und den Vortheilen zu richten, an, daran zu benken, mit den Kaiserlichen zu unterhandeln. Sine Anzahl von ihnen machte sich schon bereit, sich in die Schweiz zurückzuziehen. Die Andern waren so niedergeschlagen, daß sie nicht im Stande waren, weder einen vernünstigen Rath zu geben noch einen anzunehmen.

"Die Einwohner bes Beltlins, burch bie Borbereitungen zu ihrer Befreiung stolz gemacht, bachten icon an Mittel, ihr zuvorzukommen."

<sup>\*\*)</sup> Mantello ift ein Dorf und bie lette Gemeinde bes Begirfe (squadre) von Traona in bem untern Drittel (Tergero) bes Bettlins. Dort befinbet fich eine Brude über bie Abba.

Magregeln Rohan's um bem Feinbel zu begegnen.\*)

Go mar bie Cachlage Unfangs Juni.

Der Herzog befand sich damals in ber Grafichaft Bormio, um die dortigen Uebergange kennen zu lernen.

Bon bort ging er in bas Engabin\*\*), um bie Ginwohner, welche wegen ber Nahe bes Feinbes ihren Untergang für sicher ansahen, zu beruhigen.

Bei seiner Ankunft in diesem Landestheil zogen sich die nächsten kaiserlichen Truppen zurück. Auf die Nachricht, daß der Feind noch nicht in der Lage sei, den Durchzug zu versuchen, ging er nach Tirano. \*\*\*)

In Tirano beabsichtigte er zu halten; hier war er von beiben Enden bes Beltlins gleich weit entsfernt und konnte bei Zeiten bem Posten zu Husse eilen, welcher zuerst angegriffen wurde.

Er war kaum an obgenanntem Ort angekomsmen, als er von be Lande Bericht erhielt, daß die Spanier sich anschieften, den Posten von Riva anzugreisen. Derjenige, welcher ihm die Nachricht brachte, fügte bei, daß er von jener Seite Kanosnendonner gehört hatte und man sich auf das Ueugerste schlage.

Der Herzog ließ sogleich Musketiere zu Pferb steigen und bem Posten zu Hulfe eilen. Doch es zeigte sich, daß es ein falscher Allarm war. Dersselbe war entstanden durch eine Salve, welche die Spanier bei der Feier eines Festes abgegeben, wie sie damals die Gewohnheit hatten.

Nohan, der sich zwischen zwei Armeen befand und von ihnen mit bedeutenden Kräften augegriffen zu werden gewärtigen mußte, versammelte in Traona seine höchsten Offiziere, um über die Frage zu berathen, was zu thun sei. \*\*\*\*)

Nach reislicher Erwägung ber Lage, in welcher sich Rohan besand, schlug bieser bem Kriegsrath vor, bas Hauptbestreben barauf zu richten, bie Kaiserlichen zu verhindern, nach Stalien zu gehen; zu biesem Zweck musse man so viel Entschlossenheit

zeigen, als bie Zeitumftanbe es erforbern und mit aller Kraft ben Erften, welcher fich zeige, angreifen.

Rohan hatte das Schweizerregiment Brucker in Bormio zur Bewachung gelassen und den Marquis de Montauster im Livinierthal mit seinem 1200 Mann starken Regiment aufgestellt.\*) Dieser Ofsizier war beaustragt, das Augenmerk auf drei Nebersgänge zu richten, nämlich das Val Turno, den Alpesel (das Val Alpisella?) und das Pedenossosthal.\*\*) Im Fall, daß der Posten bei Bormio angegriffen würde, sollte er dorthin eilen, um ihn zu unsterstützen; dies konnte in 5 Stunden über den Trepalles Berg geschehen.

Ungeachtet dieser Vorsichtsmaßregeln schickte der Herzog noch de Lande mit 600 Mann Fußvolk und 3 Fähnlein (cornettes) Reiterei in die Grafschaft Bormio, um dort den Besehl zu übernehmen. Er ließ 600 Mann in Riva unter dem Kommando des Marquis von Canisi.

Er selbst blieb in Traona mit 1500 Mann Infanterie und 4 Fähnlein (cornettes) Reiterei, um ben Spaniern im Mailandischen die Spitze zu bieten.

Raum waren biese Dispositionen getroffen, als er Kenntniß (avis) erhielt, daß der Kaiser bem General Fernamond Besehl gegeben habe, nicht allein das Beltlin über Bormio anzugreisen, sons bern auch zu gleicher Zeit an verschiedenen Orten in Graubunden einzudringen.

"Dieses veranlaßte mich," sagt Rohan, "alle die ungabligen Baffe burch in folden Sachen bemanberte Manner rekognosziren zu laffen. Und ba erkannte man wirklich, daß die Gebirge in Bezug auf Gangbarkeit keine fo große Verschiedenheit von der Gbene darbieten, da sie nicht nur die gewohnten und begangenen Wege haben, sondern noch viele andere besitzen, welche, wenn auch nicht bem Fremben, boch ben Leuten bes Landes bekannt find; burch biefes Mittel fann man immer an ben Ort geführt werben, welchen man zu erreichen municht, jum Trot berjenigen, melde fich biefem miderfeten wollen. Auf diese Weise wird ein kluger General sich nicht beeilen, die Uebergange (passages) zu besethen (garder), mohl aber mirb er eber sich entfoliegen, den Feind im Felde zu erwarten, um ihn zu bekampfen.

"Dies mag Denjenigen befrembend erscheinen, welche ben Erfolg nicht aus ber Erfahrung kennen.

"Auch bei der gegenwärtigen Lage," fügt der Herzog bei, "wo man durch die Berge sich gesichert glaubte, wie durch eben so viele Festungen, zeigte es sich, daß man auf allen Seiten offen da lag und in dem Maße, als man ein Loch zur machte, entdeckte man wieder zehn neue. Auf diese Weise hätte man nicht nur eine, sondern mehrere Armeen gebraucht, um das erwähnte Land zu beschützen."\*\*\*)

<sup>\*)</sup> Memoiren und Briefe bes Bergoge von Roban.

<sup>\*\*)</sup> Das Engabin ift ein bundnerischer Gebietstheil, welcher bamals zum Gotieshausbund gehörte und sich 16 Wegftunden lang an tem Inn erstreckt. Das That ist sehr fruchtbar an Weiden und Getreibe u. s. w., besonders im untern Theil, ber weniger den kalten, eisigen Winden ausgesetzt ift. Die Wege, Sauser, Bruden und Dörfer sind sehr schön; die Einwohner geshören dem reformirten Glaubensbekenntniß an. — Das Land wird in zwei Theile unterschieden: Obers und Unterschagabin. Jeder bildet ein Hochgericht und sendet zwei Abgeordnete zu den Bersammlungen. Die Antabrude bildet die Grenzscheibe beider Theile. (Dict. de la Suisse.)

<sup>\*\*\*)</sup> Tirano ift ber Hauptort bes Terzero bi Sopra und bilebet einen Theil bes obern Belilins. Es ist groß, gut gebaut und bevölkert und hat vielen Handel. Ludwig, herzeg von Mais land, umgab basselbe mit Mauern und baute baselbit ein Schloß im Jahr 1487. Die Franzosen bemächtigten sich besselben 1499 und behielten es bis 1512; in diesem Jahr wurden Mauern und Schloß rasirt. Der Herzeg von Rohan ließ in der Nahe bieses Fledens ein Fort erbauen, welches er als einen wichtigen Posten betrachtete.

<sup>\*\*\*\*)</sup> Traona, Fleden im Beltlin, nahe bei Core und Saupts ort bes Bezirto gleichen Namens.

<sup>\*)</sup> Das Livinierthal befindet fich im nerblichen Theil ber Grafsichaft Bormio. Man wird bald bie Beschreibung fennen lernen.
\*\*) Bergleiche die Karte.

<sup>\*\*\*)</sup> Bas Bergog von Reban bier über bie Beschaffenheit bes Gebirges und bie oft in's Unendliche vermehrten Uebergange